

DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona

Hamburg, 15. April 2025

Belastung durch Staub vom Holstenareal – Die Linke und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern Maßnahmen zum Schutz der Anwohner:innen

Berge von Bauschutt und Geröll türmen sich seit Abriss der ehemaligen Gebäude auf dem Holstenareal in Altona-Nord. Anwohner:innen berichten über zunehmende Staubbelastung und Husten. Der Grund: Die Schutthaufen sind nicht gesichert, der Wind trägt den Staub in die umliegenden Häuser. Die Initiative „Knallt am dollsten“ hat eine Petition gestartet und fordert, dass die Geröllhalden beseitigt werden.

Die Altonaer Fraktion Die Linke hat das Thema aufgegriffen und im Hauptausschuss des Bezirks gemeinsam mit den Grünen einen Antrag eingebracht, in dem schnelle Abhilfe gefordert wird.

In ihrem Antrag fordert Die Linke die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen auf, „unverzüglich gegenüber der Eigentümerin des Holstenareals anzuordnen, den Bauschutt sofort fachgerecht vor Ort zu sichern“. Weiterhin soll der Bauschutt auf gesundheitsgefährdende Schadstoffe untersucht und gegebenenfalls fachgerecht entsorgt werden.

Dazu erklärt Andrea Benkert, planungspolitische Sprecherin der Fraktion Die Linke in der Bezirksversammlung Altona: „Diese Schuttberge stellen eine intensive Belastung für Anwohner:innen dar. Die Verantwortung für die Vermeidung von gesundheitlichen Schäden der Anwohner:innen, Kinder und Schüler:innen liegt bei der Eigentümerin des Holstenareals.“

Benjamin Eschenburg, Fraktionsvorsitzender GRÜNE Altona: "Die Belastung der Nachbarschaft hätte in dieser Form nie stattfinden dürfen. Wir fordern den Eigentümer dringlichst auf, seinen Pflichten auf dem Holstenareal nachzukommen. Insbesondere die Beseitigung von gesundheitsgefährdenden Stoffen muss höchste Priorität haben."